



Platz macht sicher! Strassen teilen 2 x JA am 15.11.2015

www.strasseninitiative-ja.ch

MEDIENMITTEILUNG

Komitee Strassen-Initiative 2xJA, 20. Oktober 2015

Abstimmung vom 15.11.2015: «Strassen teilen – JA zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr»

Strassen-Initiative schafft Platz und Sicherheit

Die Strassen-Initiative will, dass FussgängerInnen und Velofahrende auch auf verkehrsreichen Strassen jederzeit sicher, respektiert und willkommen sind. Fahrgäste in Tram und Bus sollen zügig voran und pünktlich ankommen. Fuss-, Velo- und öffentlicher Verkehr entlasten die Strassen zu Gunsten aller, die auf das Auto angewiesen sind. Deshalb müssen die Strassen fussgängersicher, velofreundlich und ÖV-tauglicher werden.

In der Stadt ist der Platz knapp, darum muss ein zeitgemässer Verkehr sparsam damit umgehen. Fuss-, Velo- und öffentlicher Verkehr sind die effizientesten städtischen Verkehrsmittel: «Sie ermöglichen auf dem vorhandenen Platz am meisten Mobilität, deshalb müssen wir den Strassenraum geschickter verteilen», sagt Tonja Zürcher, Co-Präsidentin der BastA!. Damit mehr Menschen zu Fuss gehen, das Velo nehmen oder in Tram und Bus steigen, verlangt die *Strassen-Initiative* entlang den verkehrsreichen Strassen kostengünstige, aber wirkungsvolle Massnahmen:

- durchgängige Trottoirs und sichere Querungsmöglichkeiten für die Fussgängerinnen und Fussgänger;
- durchgehende Radwege oder Velostreifen; wo der Platz für Velospuren fehlt oder anderweitig genutzt wird (z.B. Parkfelder), soll Tempo 30 gelten;
- «grüne Welle» für Tram und Bus an den Lichtsignalanlagen.

Respektvolles Tempo

Bei den Velomassnahmen lässt die Strassen-Initiative die Wahl: Wo keine Radwege oder Velostreifen erstellt werden können (Platzmangel) oder sollen (z.B. wegen Parkierung), kann alternativ Tempo 30 eingeführt werden. Mirjam Ballmer, Co-Präsidentin der Grünen betont die Vorteile von Tempo 30: «Die reduzierte Geschwindigkeit ermöglicht ein respektvolles Miteinander, sie verzeiht Fehler und vermeidet Unfälle.» Das ist gerade da wichtig, wo viel Verkehr ist. So können auch Kinder geübte und selbständige VerkehrsteilnehmerInnen werden.

Gesünderes Stadtleben

Auf sicheren Strassen, wo auch die verletzlichen Verkehrsteilnehmer respektiert werden, gehen mehr Menschen zu Fuss und fahren Velo. Die Fortbewegung zu Fuss und auf dem Velo Sattel ist dreifach gesund: Sie fördert die alltägliche Bewegung und verursacht weder Lärm noch Luftschadstoffe. Ausserdem ersetzt die Körperkraft Treibstoff aus umwelt- und klimabelastenden Quellen. Auch Tempo 30 ist gut gegen Lärm: «Mit der Annahme der Strassen-Initiative geht der Lärm zurück. Und wie wir wissen, ist Lärm nicht nur störend, sondern gesundheitsschädlich», sagt Dr. med. Bernhard Rüetschi von den Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU).

Grosses Potenzial nutzen

Die Hälfte aller Autofahrten ist kürzer als fünf Kilometer, jede dritte höchstens drei und jede achte Fahrt kürzer als ein Kilometer. Diese Distanzen schaffen viele mit dem Velo oder zu Fuss in 10 bis 15



Platz macht sicher! Strassen teilen 2 x JA am 15.11.2015

www.strasseninitiative-ja.ch

Minuten. Sie lassen damit mehr Platz auf der Strasse für HandwerkerInnen und das Gewerbe. «Man stelle es sich einmal umgekehrt vor: Alle Velofahrenden kämen auch mit dem eigenen Auto. Auf der Strasse ginge gar nichts mehr», gibt Lukas Wiss, Sekretär der JUSO zu bedenken. Das grosse Potenzial lässt sich aber nur ausschöpfen, wenn die Strassen fussgängersicher und velofreundlich sind. «Das schuldet die Stadt besonders auch den autofreien Haushalten, das sind über 50%», erinnert Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin des VCS beider Basel.

Gegenvorschlag

Steffi Lüthi-Brüderlin, Fraktionspräsident der SP wirbt für das doppelte JA des Komitees: «Der Gegenvorschlag unterstützt die Anliegen der Initiative und bringt Basel wieder einen Schritt in Richtung Fussgänger- und Velostadt.» Die Verbesserungen fürs Velo will der Gegenvorschlag auf die offiziellen Radrouten konzentrieren. Allenfalls nötige bauliche Massnahmen sollen erst im Rahmen von Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Das Komitee sagt 2xJA zur Strassen-Initiative und zum Gegenvorschlag und überlässt es den unterstützenden Organisationen und Parteien, eine Empfehlung zur Stichfrage abzugeben.

www.strasseninitiative-ja.ch

Weitere Informationen: Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin VCS BLBS, 076 584 11 77

Mirjam Ballmer, Co-Präsidentin Grüne, 079 416 65 94

Martin Forter, Geschäftsführer ÄrztlInnen für Umweltschutz, 061 691 55 83

Steffi Lüthi-Brüderlin, Fraktionspräsident SP, 076 437 04 88

Lukas Wiss, Sekretär JUSO, 078 712 40 56

Tonja Zürcher, Co-Präsidentin BastA!, 078 842 42 49

 Für Mensch und Umwelt.			 Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt			
						

www.strasseninitiative-ja.ch

Komitee 2xJA zu Strassen-Initiative und Gegenvorschlag

VCS beider Basel, Gellertstrasse 29, 4052 Basel

Tel. 061 311 11 77, PC 40-12334-9

vcs.blbs@bluewin.ch